

Metropolit Augoustinos von Deutschland
Vorsitzender der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD)

Würdigung des scheidenden Generalsekretärs der OBKD

Nikolaj Thon

Berlin, 10. März 2023

Eminenzen,
Exzellenzen,
liebe Väter,
meine Damen und Herren!
Lieber Bischöflicher Rat und Ipodiakon Nikolaj!

Wir sind heute Abend hier versammelt, um Sie aus dem Amt des Generalsekretärs der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD) zu verabschieden, ein Amt, das Sie seit 2010, also seit der Gründung unserer Institution, innegehabt und mit Leben erfüllt haben. Ich gebe zu, dass ich mir die äußeren Umstände, die zurzeit die Orthodoxe Kirche weltweit und in Deutschland erlebt, anders gewünscht hätte. Dies ändert aber nichts an der Tatsache, dass der heutige Abend, den wir in der traditionellen und bekannten Gastfreundschaft der serbischen Kirchengemeinde hier in Berlin erleben dürfen, eine Gelegenheit der Danksagung und der Würdigung Ihrer Person sein soll.

Bei der Vorbereitung auf den heutigen Abend musste ich an jene berühmte Zeichnung denken, die 1890 den Abschied Bismarcks aus dem Kanzleramt illustrierte und unter dem Titel „Der Lotse geht von Bord“ zum geflügelten Wort im Deutschen geworden ist.

Heute geht ein Lotse von Bord unseres Schiffes der OBKD, der seine Aufgabe, uns durch die Klippen und Stromschnellen seit dem Stapellauf unserer Bischofskonferenz zu führen, treu erfüllt hat. Die wichtigste Aufgabe des Lotsen ist es ja, neben seinen Routineaufgaben, mögliche Gefahren oder Schwierigkeiten im Voraus zu erkennen und dementsprechend zu handeln.

Als Verantwortung Tragender (das Wort „Kapitän“ kommt mir als Selbstbezeichnung nicht so recht über die Lippen) konnte ich dies in den Jahren und Jahrzehnten der

Zusammenarbeit mit Ihnen persönlich erleben. Dies betrifft im Übrigen nicht nur die Arbeit in der Orthodoxen Bischofskonferenz, sondern auch bereits die Zeit vor ihrer Gründung, als wir in Deutschland mit der KOKiD, der Kommission der Orthodoxen Kirche in Deutschland, interorthodoxe Pionierarbeit leisten durften. Sie hatten damals das Privileg, außer meiner Person zwei wichtigen Akteuren jener Zeit zu assistieren, deren Namen an diesem Abend meines Erachtens auch genannt werden müssen. Es sind dies der – zu früh verstorbene – Erzbischof Longin von Klin und Prof. Anastasios Kallis aus Münster.

Sie sind, lieber Nikolaj, ein Mensch mit vielen Begabungen: neben Ihren hervorragenden vielseitigen sprachlichen Fähigkeiten und Ihrer theologischen Kompetenz sind Sie ein Organisator und begnadeter Kommunikator - eben ein Lotse, der immer wieder für den gelungenen Aufbruch aus dem Hafen und das sichere Zurückkommen unerlässlich ist.

All diese Talente – in der Kirche sprechen wir lieber von ΧΑΡΙΣΜΑΤΑ – haben Sie in den Dienst der Orthodoxie in Deutschland gestellt: als Generalsekretär, als Medien- und Fernsehbeauftragter, als Redakteur von „Orthodoxie aktuell“, beim Aufbau des orthodoxen Religionsunterrichts, als Ökumenebeauftragter und Bischöflicher Rat Ihrer eigenen Diözese, bei den Kontakten zur kirchlichen und politischen Öffentlichkeit und bei unzähligen anderen Anlässen, wo es galt, die Orthodoxe Kirche würdig zu vertreten. Dass Sie dabei das Glück hatten, in Ihrer Frau Kerstin eine kompetente und verständnisvolle Mit-Lotsin zu haben, sei an dieser Stelle in Dankbarkeit erwähnt.

Um noch einmal die Sprache der Kirche zu bemühen: all diese Aufgaben waren in dieser langen Zeit ein Kreuz, das Sie, lieber Nikolaj, mit Aufopferung und Engagement getragen haben. Es ist ein Kreuz, das Sie bereitwillig geschultert haben und Ihren Dienst an der „einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche“ kennzeichnet.

Als sichtbares Zeichen für dieses geschulterte Kreuz verleihe ich Ihnen seitens unserer Metropole heute auch ein Kreuz. Es ist die höchste Auszeichnung, die wir vergeben, das Goldkreuz der Griechisch-Orthodoxen Metropole von Deutschland. Für mich ist es eine Freude und Ehre, Ihnen dieses Kreuz nun überreichen zu dürfen. Und ich verbinde mit dieser Würdigung und dem Dank unserer Kirche auch meine persönlichen Wünsche für den nun vor Ihnen stehenden neuen Lebensabschnitt.

Axios!